

**Bläserphilharmonie Rhein-Neckar:** Die besten Bläser der Region in einem Projektorchester vereint

# Im Laienbereich ein Topniveau erreichen

**BRÜHL.** „Die Resonanz ist hervorragend, wir haben schon jetzt eine stattliche Zahl von Bewerbungseingängen“, freut sich Stephan Schulz. Der Vorsitzende der Bläserakademie Brühl bildet zusammen mit dem Leiter der Brühler Jugendmusikschule, Thomas Jandl, den Vorstand eines des bisher wohl ambitioniertesten Projekte der nordbadischen Musikenthusiasten: der Bläserphilharmonie Rhein-Neckar. Für dieses neue Projektorchester, das die besten jungen und junggebliebenen Laienmusiker der Region vereinen soll, ist jetzt mit der Bewerbungsphase der Startschuss gefallen.

Schon seit einigen Jahren sorgt die vom jungen Dirigenten Tobias Nessel geleitete Bläserakademie für Furore. Mit einem neuen Konzept, das erfolgreich auf Nachwuchsförderung und Zusammenarbeit mit diversen Gruppen setzt, aber auch in der Literatur ausgetretene Pfade verlassen hat, wurde die Hufeisengemeinde inzwischen zu einem Zentrum anspruchsvoller Bläsermusik.

## Projekt als Ideengeber

Nun sollen die Impulse noch ein wenig weiter reichen, dazu wurde die Bläserphilharmonie Rhein-Neckar ins Leben gerufen. „Wir sehen uns nicht als besserwisserische Konkurrenz zu den Vereinsorchestern der Region, sondern als wichtige Ergänzung“, erklärt Initiator Schulz.

Das Orchester soll zwar die besten Bläser der Region umfassen, jedoch nur für ein Projektorchester, das einmal im Jahr für einen neun- bis zehntägigen Probenblock und daran anschließend zu vier Auftritten an zwei Wochenenden zusammenfindet. Danach werden die Mu-

siker wieder in ihre Stammorchester zurückkehren. „Damit hat jeder Verein etwas von der Bläserphilharmonie Rhein-Neckar“, ist sich Schulz sicher, denn er sieht das Projekt als Ideengeber auf hohem Niveau.

## Ausgebildete Dozenten

Dass dieser Gedanke nicht nur heiße Luft ist, dafür stehen die Dozenten der Probeweche, allen voran die beiden musikalischen Leiter Tobias Nessel und Bernhard Vanecek. Doch auch jeder Satz hat einen ausgebildeten Dozenten, der beim Proben-Workshop für die entsprechende Qualität der Arbeit sorgen soll.

Neben Nessel für das Schlagwerk und Vanecek für das tiefe Blech sind dies Karl Benz für das Saxophon, Volker Günther für die Trompete, Laurance Mahady für das Horn, Ralf Schwarz für die Klarinette und Ingomar Weber bei der Querflöte. „Das ist eine Reihe von erfahrenen Dozenten, die für ein echtes Kompetenzzentrum stehen, das ein einzelner Verein nicht stemmen kann“, erklärt Schulz, vor allem dann nicht, wenn die Workshops mit den engagierten Dozenten, wie in diesem Fall Dank Spenden und Sponsoren, für die Musiker kostenfrei sind.

## Kein Konkurrenzdenken

„Hier bietet sich also eine echte Chance für die einzelnen Ensembles, ihre Besten für die Arbeit im eigenen Verein weiter zu motivieren“, heißt es bei der Bläserphilharmonie Rhein-Neckar, die im Laiensegment Topniveau erreichen möchte, „so können die jungen Musiker ihre Erfahrung in den eigenen Verein einbringen – für die Vereine ergeben sich nur Pluspunkte, die ein Kirch-



Hohe Ansprüche und leidenschaftliche Motivation als Intention der Bläserphilharmonie Rhein-Neckar.

BILD: SCHWINDTNER

turm- oder Konkurrenzdenken häufig machen sollten“.

Es gibt vier Kriterien für eine Bewerbung beim Auswahlorchester der Bläserphilharmonie Rhein-Neckar: Die Teilnahme an einem Workshop und die Empfehlung durch einen Dozenten, die Empfehlung durch Verein oder Dozenten und die Empfehlung nach einem Sichtungstag, das silberne Leistungsabzeichen des Dachverbandes oder ein Preis bei „Jugend musiziert“. Daneben wird ein Perspektivorchester eingerichtet, bei dem vielversprechende Talente, die diese Bedingungen noch nicht erfüllen, gemeinsam an einem Projekt arbeiten können.

Im Herbst soll die erste Probeweche in Brühl stattfinden, an deren Ende die Konzerte in der Region mit

## Bewerbung, Workshops und geplante Termine

- Anmeldeschluss für die Teilnehmer an der Bläserphilharmonie Rhein-Neckar ist am Freitag, 29. Februar.
- Im März finden erste Workshops statt und im Mai die Sichtungstage.
- Die Probenphase ist während der Herbstferien, vom 25. Oktober bis 2. November, und für Mitte November ist die Konzerttournee angesetzt.
- Bewerbungsformulare stehen im Internet unter [www.Blaeserphilharmonie-Rhein-Neckar.de](http://www.Blaeserphilharmonie-Rhein-Neckar.de)
- Weitere Informationen geben Stephan Schulz, Friedrichstraße 5, 68782 Brühl, Telefon 0170/3177228, und Thomas Jandl, Ormessonstraße 5, 68782 Brühl, Telefon 06202/702824.

einem facettenreichen Programm stehen sollen, bei dem Werke von Woolfenende und Bruchmann ebenso erklingen wie Melodien von Phil Collins und Glenn Miller. Den bei den Konzerten erhofften finan-

ziellen Überschuss möchte die Bläserphilharmonie Rhein-Neckar wieder den Vereinen zukommen lassen und so in der Region sozial benachteiligten Kindern kostenlos Instrumentalunterricht ermöglichen. *ch*

**Erdwärme nutzen:** Ab August könnte in der Hufeisengemeinde mit den Bohrungen begonnen werden

# Brühl als Standort für ein Geothermie-Kraftwerk?

**BRÜHL.** Eine zukunftsweisende Entscheidung: Die Hufeisengemeinde signalisierte Zustimmung für den Bau eines Geothermie-Kraftwerkes zur Nutzung der Erdwärme.

Nach einer ersten Anfrage hatte Bürgermeister Dr. Ralf Göck ein gemeindeeigenes Gelände im Süden

## Stichwort: Geothermie

■ Geothermie ist ein anderes Wort für Erdwärme und bezieht sich auf die im zugänglichen Teil der Erdkruste (etwa in den oberen drei Kilometern) befindliche Wärme.

■ Die Erdwärme gehört, ebenso wie beispielsweise Sonnenlicht, Wind und Wasser, zu den sogenannten „erneuerbaren Energien“. Diese, auch als regenerativ bezeichnete Energien stammen aus nachhaltigen Quellen des ursprünglichen Ökosystems der Erde. Ziel ist es, sich diese Energien für eine technische Verwendung zunutze zu machen.

■ Geothermie kann unter anderem für das Heizen (als direkte Nutzung), aber auch für die Erzeugung von elektrischem Strom (indirekte Nutzung) zum Einsatz kommen. Diese indirekte Nutzung erfolgt in einem Geothermie-Kraftwerk.

■ Ein Vorteil der Geothermie ist es, dass sie keinen meteorologischen Schwankungen (wie Sonne oder Wind) unterworfen ist. *sas*

der Gemarkung ausgewählt und empfohlen. Der Gemeinderat erteilte in seiner nichtöffentlichen Sitzung am Montagabend den Zuschlag für dieses Außenbereichsgelände einstimmig an die Karlsruher Firma GeoEnergy. Geschäftsführer Uwe Siefen und Projektleiterin Sabine Pierau hatten dem Ratsgremium das Projekt erläutert. Da es sich bei dem Geothermiekraftwerk um ein sogenanntes privilegiertes Vorhaben handelt, dürfte auch aus bauplanungsrechtlichen Gründen nichts gegen diese umweltfreundliche Anlage zur Stromgewinnung mit etwa fünf Megawatt Kapazität sprechen, war sich der Gemeinderat einig.

## „85 Prozent Wahrscheinlichkeit“

Der Oberrheingraben bietet aufgrund seiner geologischen Voraussetzungen ein großes geothermisches Potenzial. Die zurzeit laufenden seismischen Messungen (wir berichteten) sollen ein dreidimensionales Abbild der unterirdischen geologischen Strukturen liefern. Mitte bis Ende April sollen die Ergebnisse vorliegen.

„Es ist anzunehmen, dass die Messungen bestätigen, dass im Gebiet Brühl Thermalwasser zu finden sein könnte“, erläutert, auf Anfrage unserer Zeitung, Sabine Pierau von der mit der Planung und Auswertung der Messungen beauftragten Firma, der GeoEnergy Consulting GmbH, die insgesamt acht Kraftwerksstandorte in der Region plant. „Sind die Messergebnisse positiv, ist

mit 85-prozentiger Wahrscheinlichkeit damit zu rechnen, bei der Bohrung auf Thermalwasser zu stoßen.“

Der Zeitplan sehe dann vor, Anfang Mai den Bohrplatz zu bauen. Ab 1. August werde das Bohrgerät geliefert und ab etwa Mitte August soll in bis zu 3000 Metern Tiefe mit der ersten Bohrung begonnen werden, die voraussichtlich drei bis vier Monate dauern wird.

Die erste Bohrung schlägt mit Kosten von rund acht Millionen Euro zu Buche. Eine zweite Bohrung verschlingt sechs Millionen Euro. Das Projekt wird privat finanziert.

Positiv bewertet auch Bürgermeister Dr. Ralf Göck diese umweltfreundliche Energieform. „Wir freuen uns, dass wir auf unserer Gemarkung ein geeignetes Grundstück gefunden haben, das zu einer sofortigen Nutzung zur Verfügung steht“, unterstreicht Dr. Göck im Gespräch mit unserer Zeitung. Es stehe außer Frage, dass dieses Projekt nach Kräften gefördert werden sollte, da hierbei eine erfolgreiche und umweltschonende Energieerzeugung angestrebt wird.

„Geothermie ist die grundlastfähigste regenerative Energie“, macht Sabine Pierau deutlich: „Erdwärme steht 24 Stunden am Tag, alle sieben Tage der Woche zur Verfügung.“

## Lärmschutzvorschrift einhalten

Nun heißt es erst einmal abwarten, welche Ergebnisse die seismischen Messungen bringen werden – auch

gestern waren die Vibroseis-Fahrzeuge wieder in der Gemeinde unterwegs. Und wenn alles klappt, darf im August mit den Bohrungen begonnen werden.

„Selbstverständlich müssten bei den knapp zwei Jahre dauernden Bohrungen die Lärmschutzvorschriften zum Schutz der Realschule Brühl/Ketsch und des Schäferhundvereins eingehalten werden, die das Landratsamt in dem nun anlaufenden Baugenehmigungsverfahren festlegen wird“, hebt Göck hervor. Auch sei es dem Gemeinderat wichtig gewesen, im Vorfeld festzulegen, dass das bisher landwirtschaftlich genutzte Gelände vollständig rückgebaut wird, falls die Bohrungen nicht erfolgreich verlaufen. *sas*

## KURZ + BÜNDIG

**„Schenk dir Fastentage“**  
**BRÜHL.** Die Katholische Frauengemeinschaft Brühl feiert heute, 19 Uhr, in der Schutzengelkirche ihre Gemeinschaftsmesse zum Thema „Schenk dir Fastentage“. Alle Freundinnen und Freunde der Gemeinschaft und alle Mitglieder sind eingeladen. Anschließend Mitarbeitersitzung im Pfarrzentrum. *if*

## VdK-Hauptversammlung

**BRÜHL.** Im Sportpavillon des FV-Clubhauses findet am Samstag, 1. März, die Jahreshauptversammlung des VdK-Ortsverbandes statt. Hierzu sind alle Mitglieder eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Berichte, Ehrungen und ein Referat. *ak*

## KURZ NOTIERT

**Landeskirchliche Gemeinschaft.** 20 Uhr Bibelgesprächskreis im Gemeindezentrum Brühl/Rohrhof.  
**Angelsportverein 1965.** 19 bis 20 Uhr öffentliche Sprechstunde im Vereinsheim, Am Weidweg 2.  
**Rheingold-Lichtspiele.** 18h „Das Vermächtnis des geheimen Buches“, 20.30 Uhr „Keinohrhasen“.

## Die Polizei meldet

### Brühlerin seit Dienstag vermisst

**BRÜHL.** Seit 12. Februar wird Hildegard Ucharim aus Brühl vermisst. Sie wurde zuletzt am Dienstag um 6.30 Uhr an ihrem Wohnort in Brühl-Rohrhof gesehen. Seit diesem Zeitpunkt fehlt von der Vermissten jede Spur. Hildegard Ucharim befindet sich in einer psychischen Ausnahmesituation, so dass eine Notlage nicht ausgeschlossen werden kann.



Gestern Morgen wurde bereits mit Unterstützung eines Polizeihubschraubers und der Wasserschutzpolizei das Naturschutzgebiet Schwetzingen Wiesen/Rheinauen in Brühl überprüft. Bislang gibt es jedoch keinerlei Hinweise auf den Aufenthaltsort der 60-Jährigen.

Die Gesuchte ist etwa 1,55 Meter groß, hat braune Augen, kurze dunkle Haare und eine unteretzte Figur. Sie ist Brillenträgerin und war unter anderem bekleidet mit dunklen Schuhen und schwarzem Wintermantel. *poll/BILD: PRIVAT*

**Hinweise nimmt die Polizei unter Telefon 1740 entgegen.**

**Kabarett:** David Leukert zu Gast in der Festhalle

## Unsinn im Sinn des Lebens

**BRÜHL.** „Männer und Kinder zuerst!“ Das fordert David Leukert. Comedy, Kabarett, Musik von und mit ihm gibt es am heutigen Donnerstag um 20 Uhr in der Festhalle.

Leukert windet und wendet sich als chauvinistischer Frauenverstehrer, gibt den sensiblen Macho, der den Unsinn im Sinn des Lebens sucht. Der Komiker präsentiert nor-

male „irre Typen“ und fragt sich, ob Männer und Kinder noch zu retten sind. Vielleicht mit Musiktherapie: Leukert trötet, klampft, singt und spielt Mundharmonika. *gv*

**Eintritt: zehn bis 14 Euro (Abendkasse plus zwei Euro), Vorverkauf: „Bücherinsel“ (7 77 13) und Rathauspforte (20 03-0).**

**RETTET DEN DISCOFOX**

• SMS Chatwall  
• Gratis Night Büffet  
• ab 21.00 Uhr

Die erfolgreiche BelAir Initiative, für alle Tanzbegeisterten, zur Erhaltung des Discofox.

**DISCOFOX**

**SAMSTAG 16.02.**

**belair**  
discothek garden lounge

Freitag, 22.02. „Women´s Club“ mit DJane E\*Star  
Samstag, 23.02. „Hitfieber“ mit DJ Stephan Christen  
Freitag, 29.02. „One Night in Moscow“ Die Smirnoff Black Night mit DJ Nima

**Bel Air • Rennerswald 9 • Brühl / Gewerbegebiet • [www.belair-bruehl.de](http://www.belair-bruehl.de)**